

Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen nach Merkblatt FBH-M1 „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Auftraggeber: _____

Gebäude: _____

Bauabschnitt / Stockwerk: _____

Anlagenteil: _____

Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten FB-Konstruktion durchzuführen. Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich frühestens 7 Tage nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden. Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25° C und danach 4 Tage eine max. Vorlauftemperatur zu halten. Von diesem Protokoll abweichende Vorgaben des Herstellers (z.B. bei Fließestrichen) sind zu beachten.

Dokumentation:

1. Art des Estrichs: _____

2. Ende der Estricharbeiten: _____

3. Beginn des Aufheizens mit 25°C: _____
(Dauer 3 Tage)

4. Beginn des Heizens mit max. Vorlauftemperatur: _____
(Dauer 4 Tage)
(Estriche nicht mit $t > 60^\circ$ belasten !)

5. Ende des Funktionsheizens: _____

Achtung!

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, daß der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtegehalt erreicht hat. Die Belegreife ist durch die Bodenbelagsfirma zu prüfen. Sofern zur Erlangung der Belegreife ein weiterer Aufheizvorgang erfolgen muß, muß die max. Vorlauftemperatur der Heizungsanlage begrenzt werden.

Bei Abschaltung der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

Ort / Datum

Unterschrift / Bauleitung

Ort / Datum

Unterschrift / Heizungsbauer